

334 SCHOTT. MAURER. SCHOTT. MAUREREI.

nachdem seine Stufe war, Logen zu errichten und FMrer zu machen, die sogenannten höhern Grade allein auszuspenden und selbst Capitel anzulegen u. s. w.“ — Vgl. den hier folgenden Artikel!

Die ersten schottischen Logen in Deutschland waren die Loge: *Judica*, (s. den Art.: SCHMETTAU!) und die am 30. Nov. 1742 zu Berlin errichtete Loge: *de l'union*.]

SCHOTTISCHE MAUREREI (DIE): Unter dieser Benennung bezeichnete man ehemals die höhern Grade, deren letzter oder höchster der *Groß-Schotte* war.

[Zur Ergänzung der obigen Artikel: BONNEVILLE, *das Colleg. von CLERMONT*, EDINBURG, GRADE (S. 449), JAKOB II. und JAKOB III. (K. K. v. Großbrit.), und KILWINNING, (nebst HERODOM in der Note,) hier Einiges aus dem altenburger „Constit.-Buche“! — Im Abschn. 1, Cap. 2, lautet der §. 7 (S. 13) so. —

„Die ächte Johannis-FMrei kennt nur drei Grade und vollendet den FMrer durch Ertheilung der Meisterwürde. Der von Einigen noch dazu gerechnete vierte Grad, er heiße *vollkommner* oder *auserwählter Meister* u. s. w., oder sey ein vermeintlicher Rittergrad, ist ein durch die schottische Maurerei der Johannis-FMrei aufgedrungener Aftergrad.“

Diefs erläuterte Br. *Schneider* im *Anhange*, S. 141, in

nachstehender Anmerkung 20. —

„Man setzte diesen vierten Grad den 3 Joh. - Graden deshalb hinzu, um die Unerfahrenen zu überreden, daß dieser erste schottische Grad der Anfang zur Fortsetzung jener 3 Grade sey; eigentlich aber geschah es, um die 4 Ordnungen der *Clericorum minorum ordinum* in der römischen Kirche, welche *Acoluthi*, *Exorcistae*, *Lectores* und *Ostiarii* heißen, nachzubilden. Die 3 Ordnungen der *Clerr. majorum ordinum* sind: das *Subdiaconat*, das *Diaconat* und die *Priesterweihe*. Wer in diese treten will, muß vorher die 4 niedern ordentlich durchgegangen seyn; und eben hierauf beruht der lächerl. schott. Lehrsatz, „„, daß der höhere Orden in dem niedern versteckt liege und dieser durch jenen fortgesetzt werden müsse.““

Hiermit ist die auf S. 126 folg. vorhergegangene 11te Anm. zu verbinden, worin sich folgende Nachweisungen befinden. —

„Vor der Flucht des K. Jakob II. nach Frankreich machten die FMrer eine Innung aus; unter K. *Wilhelm III.*“ [s. diesen Art.!] „kommt aber auch die bedeutungvolle Benennung: *FMBrüderschaft*, vor. Es ist nämlich bekannt, daß *Brüderschaften*, nach dem Sprachgebrauche der römischen sowol als der anglicanischen Kirche solche Gesellschaften sind, deren Glieder sich zu irgend einem moral. Zwecke, oder zur Ausübung gewisser gottesdienstlicher Handlungen, vereinigt haben. Zwei andere Synonyme“ [gleichbedeutende Wörter] „sind: *Augustischer Styl* und *königliche Kunst*, welche Benen-